

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN
Herrn Stassny
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Drucksache 1358/21; Nachfragen zur
Drucksache 1125/21 - IT-Statusbericht 2020; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Stassny,

Erfurt,

Ihre Nachfragen zum IT-Statusbericht 2020 beantworte ich wie folgt:

1. In diversen Stellungnahmen der Stadtverwaltung wurde uns die Serverinfrastruktur der Stadt als ein herausragendes Beispiel für die Nutzung von nicht-proprietärer OpenSource-Software dargestellt, aus Punkt 2.1 bzw. 2.1.1 des Statusberichts geht nun hervor, dass nur etwa die Hälfte der städtischen Serversysteme Linux-basiert ist, der Rest weiterhin Windows-Server sind. Ist hier mittelfristig eine weitere Umrüstung auf Linux-Systeme geplant? Falls nein, warum nicht?

Ein Linuxanteil von mehr als 50 Prozent ist für den Serverbereich einer Verwaltung unserer Erfahrung nach weit überdurchschnittlich. Öffentliche Statistiken existieren hierzu jedoch nicht. Zum Vergleich kann die Linux-Nutzung bei öffentlichen Webservern herangezogen werden, der Anteil liegt hier bei lediglich 40 Prozent (<https://w3techs.com/technologies/comparison/os-linux,os-windows>).

Der Einsatz von Softwaresystemen erfolgt mit dem Ziel der Funktionalität der Fachverfahren. Ein genereller Ausschluss herstellerspezifischer proprietärer Verfahren ist speziell im Verfahrensbereich weder sinnvoll noch umsetzbar.

Linux-Server werden auch zukünftig durch die Stadtverwaltung vorzugsweise, aber bedarfsgerecht eingesetzt.

2. Viele der unter Punkt 3.3 genannten Online-Dienste sind weiterhin nur eine auszufüllende und zurückzusendende pdf-Datei, oft ist sogar der Ausdruck und physisches Zurücksenden mit Unterschrift notwendig. Ist hier die Einführung weiterer echter Online-Dienste (z.B. per eID) geplant? Wenn ja, in welchen Bereichen und mit welchem Zeithorizont? Ist geplant, eine Möglichkeit zu schaffen auch mit offenen Dateiformaten (ODF) zu arbeiten – sowohl in der internen Kommunikation der Ämter, als auch der mit den Einwohnern? Falls nein, warum nicht?

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Lediglich bei fünf der angebotenen Online-Dienste ist ein Ausdrucken und eine Unterschrift notwendig.

Die Einführung weiterer Online-Dienste mit eID Funktionalität wird angestrebt. Ein seriöser Zeithorizont für einzelne Projekte kann aufgrund der Vielfalt der eingebundenen Akteure (Fachämter, Ministerien Thüringens, evtl. weitere Kommunen und Bundesländer) nicht genannt werden.

Das Standard-Datenaustauschformat zwischen Bürger(Online-Dienste) und der Verwaltung ist, soweit Anhänge notwendig sind, PDF, JPEG oder PNG. Office Dokumente (unabhängig vom konkreten Format) werden in der Regel nicht akzeptiert. Es ist nicht geplant, ODF als führendes Office-Format innerhalb der Verwaltung einzuführen. Die Erfahrung aus München zeigt, dass eine solche Umstellung zu nicht unerheblichen Aufwänden in der Verwaltung führt. Diese Ressourcen müssten von anderen Projekten zur Digitalisierung abgezogen werden. In diesem Kontext müsste auch die Neuausschreibung vieler Fachverfahren erfolgen.

3. In vielen Bereichen sind Oracle-Datenbanken im Einsatz. Wird geprüft, ob es zu diesen Anwendungen nicht-proprietäre Alternativen gibt und welche Kosten entstehen der Stadt Erfurt durch Lizenzgebühren u. Ä. für proprietäre Software?

Die interne Oracle-Datenbankcloud bildet die Basis der meisten städtischen Fachverfahren. Alternative OpenSource-Datenbanken werden meist durch die Fachverfahrenshersteller nicht unterstützt. Aufgrund speziell aufgebauter Netzwerkkonstrukte konnten in der Vergangenheit die Lizenzkosten unserer Datenbankcloud massiv reduziert werden. Eine nennenswerte Belastung des (seit Jahren gleichbleibenden) IT-Budgets entsteht hierdurch nicht.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein